

Die italienische Nacht

von Ödön von Horváth

Regie: Wolfgang Brunecker

Komposition: Rolf Zimmermann

Produktion: DDR 1969, 69 Minuten

Das Stück, das Alfred Kerr bei der Uraufführung "den besten Zeitpaß dieser Läufe" nannte, entwuchs Ödön von Horvaths eigener Erfahrung. Die Saalschlacht von Murnau, in die er verwickelt worden war, lieferte seinem Volksstück freilich nur das Handlungsskelett, die Stimmung war im Entstehungsjahr 1930 in ganz Deutschland mit Händen zu greifen. Den linksliberalen Demokraten Horvath mußte es bekümmern, die Demokratie in solchem Maße auf dem Rückzug zu sehen, wie sie es in diesem Jahr war. Diese Entwicklung spiegelt sich in seinem Volksstück, dessen wichtigste Szenen im Wirtshaus des Josef Lehninger spielen, dem Stammlokal des Republikanischen Schutzverbandes in einer süddeutschen Kleinstadt.

Stadtrat Ammetsberger: Martin Flörchinger

Kantz: Achim Petry

Engelbert: Kurt Müller-Reitzner

Betz: Peter Sturm

Wirt: Gerd Ehlers

Karl: Otto Stark

Martin: Wolfgang Ostberg

ein Kamerad aus Magdeburg: Rudolf Ulrich

ein Faschist: Wolfgang Lohse

ein Leutnant: Thomas Weisgerber

ein Major: Robert Trösch

Adele: Carola Braunbock

Anna: Katja Paryla

Leni: Margarete Taudte

Erzähler: Norbert Christian

Marianne Wünscher, Hans-Joachim Gruner, Eckart Galonska, Kurt Kachlicki, Peter Groeger, Erika Grajena, Anny Stöger